

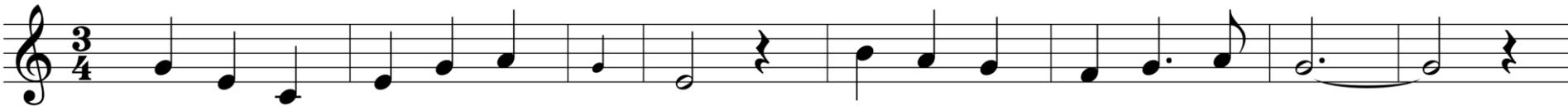
# Blaibachlied



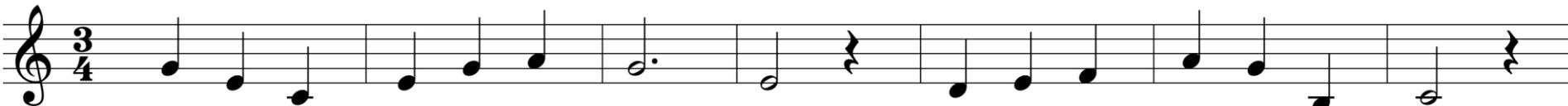
1. Wo des Re - gens dunk - le Was - ser flie - ßen, weit vom Pre - digt - stuhl grüßt's Gip - fel - kreuz,  
2. Rings - um ra - gen grü - ne Ber - ges - hö - hen, hül - len schüt - zend Tal und Men - schen ein.  
3. Hier ver - lebt ich mei - ner Kind - heit Ta - ge, hier er - fuhr ich erst - mals Freud und Leid.  
4. Mußt ich zie - hen oft in fer - ne Wei - ten, galt dem Kirch - turm stets mein letz - ter Blick.  
5. ist des Wan - derns mü - de mei - ne See - le, sehnt das Herz sich nach der letz - ten Ruh.



1. stand der einst der hol - den Kind - heit Wie - gen, wo mein Blai - bach still ver - son - nen träumt.  
2. Ih - re rei - nen, würz' - gen Duf - te we - hen, glück - lich wer hier sagt: Ich bin da - heim.  
3. Drück - ten mich auch manch - mal Sorg und Pla - ge, stan - den lie - be Men - schen mir zur Seit.  
4. Hört ich wie - der Hei - mat - glo - cken läu - ten, froh schlug dann mein Herz, als ich zu - rück.  
5. Bet - tet mich ins Grab bei der Ka - pel - le, Lin - den, rauscht ein Ab - schieds - lied mir zu!



Blai - bach am Re - gen ge - le - gen, Hei - mat mein Seh - nen bist du;



Kehr ich zu - rück aus der Fer - ne, hier find ich Frie - den und Ruh.

Verfasser:  
Bischöflich Geistlicher Rat Ferdinand Köstler  
Pfarrer in Blaibach von 1951 bis 1983

**BLAIBACH**  
*Hier spielt die Musik!*